

Vorgehen zur Entwicklung eines Host City Menschenrechtskonzepts für die EURO 2024

HINTERGRUND

Für die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 hat die UEFA Kriterien zu Compliance und Menschenrechte in der Ausschreibung vorgegeben. Der Deutsche Fußball-Bund hat sich dementsprechend das Ziel gesetzt, gemeinsam mit den zehn Host Cities ein Zeichen zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte zu setzen.

Im Rahmen der Bewerbung um die UEFA EURO 2024 haben die Host Cities sich verpflichtet, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte bei der Ausrichtung des Turniers zu berücksichtigen und ein Konzept zu entwickeln, das unter anderem die sorgfältige Prüfung („due diligence“) von menschenrechtlichen Risiken beinhaltet.

Dieses Dokument soll die UEFA EURO 2024 Host Cities unterstützen, dieser Verpflichtung nachzukommen und ein eigenes Menschenrechtskonzept bezogen auf die konkrete Situation vor Ort zu formulieren.

GRUNDLAGEN

Zentrale Dokumente für die Entwicklung des Menschenrechtskonzepts und dieser Unterlage:

- International anerkannte Menschenrechte:
 - >> [Internationale Menschenrechtscharta](#),
 - >> [Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#),
 - >> [weitere UN-Konventionen](#).
- [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte \(UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGP\)](#)
- [Nationaler Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ \(NAP\)](#) als deutsche Umsetzung der UNGP,
- [Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten \(„Lieferkettengesetz“\)](#)
- [UN Nachhaltigkeitsziele \(Sustainable Development Goals - SDGs\)](#)

Wesentliche Elemente der Stakeholder-Beteiligung:

- Befragung interner und externer Stakeholder zu den wesentlichen Menschenrechtsaspekten („Wesentlichkeitsanalyse“)
- Erarbeitung von Maßnahmen unter Einbindung von Stakeholdern
- Regelmäßige Stakeholder-Dialoge

ELEMENTE DES MENSCHENRECHTSKONZEPTS

Gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte umfasst ein Menschenrechtskonzept die folgenden Elemente:
Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

1. Risikoanalyse:

- Ermittlung möglicher nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte
- Bewertung und Priorisierung der Risiken

2. Risikomanagement:

- Prävention: Abwendung potenziell negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte
 - >> Nicht selbst Menschenrechte verletzen („caused“)
 - >> Nicht zu Menschenrechtsverletzungen beitragen – Sorgfaltspflicht bei direkten Vertragspartnern wahrnehmen, bei indirekten Vertragspartnern dann, wenn Kenntnis von Menschenrechtsverletzungen erlangt wird („contributed“)
 - >> eigenen Einfluss entlang der Lieferkette für die Verbesserung der Achtung von Menschenrechten nutzen („linked to“)
- Abhilfemaßnahmen und Wiedergutmachung

3. Einrichtung eines Beschwerdemechanismus

4. Monitoring, Evaluierung und Berichterstattung

RISIKOANALYSE ALS ZENTRALER SCHRITT: VORSCHLAG FÜR EIN VORGEHEN

Risiko-Identifikation

Risiko-Mapping

Stakeholder-Feedback

Risikobewertung

Vorgehen

Analyse von Studien und Vorarbeiten (u. a. [Ruggie „FIFA & Menschenrechte“ 2016](#), [NAP, Lieferkettengesetz, SDGs, DFB-Menschenrechts-Policy 2021](#), [Centre for Sports & Human Rights „Games Time“ 2020](#), [Australian Human Rights Commission „FIFA 2023 Women’s World Cup Human Rights Risk Assessment“](#))

Auswahl relevanter Risiken und Konkretisierung durch verantwortliche Organisationen

Einbindung von Stakeholdern

Für Spielorte: im Rahmen der bestehenden Host City Stakeholder-Dialoge

Für UEFA / DFB / EURO 2024 GmbH ggf. zusätzliche Konsultation von nationalen und internationalen Expert*innen

Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe durch verantwortliche Institutionen

Ergebnis

„Longlist“ potenziell wesentlicher Menschenrechtsrisiken für UEFA, DFB, EURO 2024 GmbH und Host Cities



Risiko-Map, d. h. Zuordnung der Risiken zu verantwortlichen Organisationen und Konkretisierung

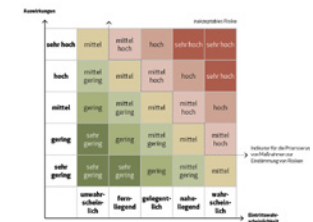
| | Eigene Organisation (inkl. Tochtergesellschaften) | Direkte Geschäftspartner der Organisation | Indirekte Geschäftspartner der Organisation |
|-------------------------------|--|--|---|
| UEFA | | | |
| DFB | | | |
| EURO 2024 GmbH | | | |
| Spielorte | | | |
| Einfluss auf Menschenrechte * | Caused or contributed (Ownership rights aspects that the business or organisation may cause or contribute to through its own activities) | Linked to (Ownership rights aspects that the business or organisation may be linked to through its own activities) | |
| Umfang der Verantwortung ** | Direkte Verantwortung | | |

Austausch mit anderen Host Cities und der EURO 2024 GmbH

Mit Stakeholdern abgestimmte Auswahl zu berücksichtigender Risiken



Risikomatrix als Basis für Entwicklung von Risikomanagement und Abhilfemaßnahmen



:response



POTENZIELLE RISIKEN FÜR DIE VERLETZUNG VON MENSCHENRECHTEN NACH BETROFFENEN GRUPPEN

EURO 2024 | HOST CITY MENSCHENRECHTSKONZEPT

**HOST CITY MENSCHENRECHTSKONZEPT FÜR DIE EURO 2024:
DOKUMENT ZUR UNTERSTÜTZUNG BEI DER RISIKOANALYSE**

POTENZIELL WESENTLICHE MENSCHENRECHTSRISIKEN FÜR UEFA, DFB, EURO 2024 GMBH UND SPIELORTE

| Betroffene / vul-nerable Gruppen | Risiken | Zutreffendes Risiko für Host City? ja / nein | Risikobewertung („trafferehären“) | | Zuordnung zu den SDGs (optional) |
|----------------------------------|---|--|-----------------------------------|------------------------|----------------------------------|
| | | | Identifizier-barkeit des Risikos | Auswirkungen | |
| | | | gering / mittel / hoch | gering / mittel / hoch | |
| Frauen | Diskriminierung, z. B. durch Zuschauer*innen und Medien Sexuelle Belästigung / sexualisierte Gewalt Bedrohung / Gewalt / Gefährdung der Sicherheit Mangelnde Repräsentation von Frauen, z. B. unter Offiziellen, Medien, Schiedsrichter*innen, Volunteers Wiedere | | | | |
| Kinder | Missbrauch / Ausbeutung von Minderjährigen, insbesondere direkt am Tur-nier-Beteiligter (Volunteers) Sexuelle Belästigung / sexualisierte Gewalt Bedrohung / Gewalt Fehlende Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Familien Fehlende Sicherheitsvorkehrungen für Kinder (z. B. kindgerechte Notfallpläne, fehlende geschulte Ansprechpersonen, fehlende Regelungen für Umgang mit Foto- und Videoaufnahmen) Wiedere | | | | |
| LSBTQIA+ | Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierung, körperlichen Merkmalen Sexuelle Belästigung / sexualisierte Gewalt Bedrohung / Gewalt | | | | |

*Betrifft Risiken + Bewertung der Risiken vor dem Ereignis von Präventiv-/Dämpfungsmaßnahmen



RISIKO-MAPPING: VERANTWORTLICHE ORGANISATIONEN UND GRAD DER VERANTWORTUNG

| | Eigene Organisation Direkte Geschäftspartner der Organisation | | Einflussmöglichkeit |
|--------------------------------------|---|--|---|
| UEFA | | | |
| DFB | | | |
| EURO 2024 GmbH | | | |
| Spielorte | | | |
| Einfluss auf Menschenrechte * | Caused or contributed „human rights impacts that the business enterprise may cause or contribute to through its own activities“ | | Linked to „human rights impacts [...] directly linked to its operations, products or services by its business relationships“ |
| Umfang der Verantwortung ** | Caused - direkte Verantwortung Eigene Tätigkeit | Contributed to - Indirekte Verantwortung Sorgfaltspflichten bei Auswahl der Vertragspartner*innen, der Vertragsgestaltung sowie in der Lieferkette | = Pflicht zur Prävention oder Minderung von Menschenrechtsverletzungen soweit die Organisation durch Geschäftsverbindungen darauf Einfluss nehmen kann. |

* nach UN Guiding Principles on Business and Human Rights. UNHCR (2011): Implementing the United Nations 'Protect, Respect and Remedy' Framework

** nach dem Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten vom 22. Juli 2021



:response



BEISPIEL FÜR EINE RISIKOMATRIX

Auswirkungen

| | | | | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|-----------------------------|
| | | | | | inakzeptables Risiko |
| sehr hoch | mittel | mittel hoch | hoch | sehr hoch | sehr hoch |
| hoch | mittel gering | mittel | mittel hoch | hoch | sehr hoch |
| mittel | gering | mittel gering | mittel | mittel hoch | hoch |
| gering | sehr gering | gering | mittel gering | mittel | mittel hoch |
| sehr gering | sehr gering | sehr gering | gering | mittel gering | mittel |
| | unwahrscheinlich | fernliegend | gelegentlich | nahe liegend | wahrscheinlich |
| | | | | | Eintrittswahrscheinlichkeit |

Indikator für die Priorisierung von Maßnahmen zur Eindämmung von Risiken



:response



NÄCHSTE SCHRITTE

Nach der Identifikation und Bewertung von Risiken:

- Zusammenstellung der bestehenden risikomindernden Maßnahmen
- Auswahl zusätzlich zu ergreifender risikomindernder Maßnahmen (Auswahl auf Basis der Risikomatrix)
- Festlegung, wie mit etwaigen Verstößen umzugehen ist

Vorgehen zur Eindämmung / Reduktion von ausgewählten Risiken:

| | Risiko #1 | | | Risiko #2 | | |
|------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Maßnahme #1 | Maßnahme #2 | Maßnahme #3 | Maßnahme #1 | Maßnahme #2 | Maßnahme #3 |
| Koordination | | | | | | |
| Zuständigkeit | | | | | | |
| Ansprechpartner | | | | | | |
| Reaktion auf Verstöße | | | | | | |

KONTAKT

:response

:response

Arved Lüth
arved.lueth@good-response.de

Marten Deuter
marten.deuter@good-response.de



Stadt Frankfurt am Main

Bettina Hantke
bettina.hantke@stadt-frankfurt.de



Stakeholder-Initiative EURO 2024

Sylvia Schenk
Sylvia.Schenk@hsf.com

Daniela Wurbs
daniela@inklusion-fussball.de

Luis Engelhardt
luis.engelhardt@zusammen1.de



:response

